

# Beim Übersetzen gekentert

Die Übersetzungsprogramme von heute können mehr als nur einzelne Wörter nachschlagen. Richtig froh machen sie allerdings nicht. Die CHIP-Analyse deckt Stärken und Schwächen auf und zeigt Alternativen.

**L**os! Übersetzen Sie internationale Korrespondenz, Faxmitteilungen und Broschüren“, fordert uns der *Power Translator* von Globalink auf. „Erstrecken Sie Ihre Geschäftstätigkeit auf den globalen Markt.“ Ausdrücklich dient sich das Programm auch Benutzern ohne Fremdsprachenkenntnisse an: „Power Translator Deluxe ist ein technisch ausgereiftes, professionelles Hilfsmittel für zweisprachige Benutzer und Benutzer, die nur Deutsch sprechen.“

Nicht weniger unbescheiden gibt sich *Personal Translator Plus*, der zweite Testkandidat. Der Verlag v. Rheinbaben & Busch hat ihn in Zusammenarbeit mit IBM entwickelt; dank der Wörterbücher und des Vertriebspartners schmückt er sich auch mit den Namen Pons und Klett. Er nennt sich gar „Chef unter den Übersetzern“ und verkündet: „Jetzt passiert die Übersetzung direkt auf Ihrem PC. Sie sparen sich Zeit, Geld und das lästige Blättern in den Wörter-

büchern.“ Ermöglicht werden sollen solche Übersetzungsergebnisse durch hochentwickelte Satzanalyseverfahren und kontextabhängige Wörterbücher.

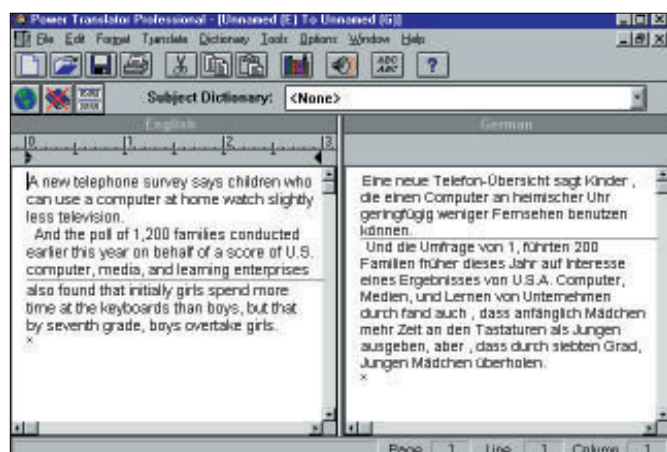
Das läßt die Erwartungen hoch fliegen. Doch Mißtrauen ist angeraten: Wenn „mensch“ übersetzt, bringt er ein Wissen über die Welt um sich herum mit, das Maschinen fehlt. Wer einen Text geschrieben hat, warum, zu welchem Zweck, für welchen Leser – all das kann eine Rolle spielen. Der Übersetzer muß die gefühlsmäßigen Zwischentöne wahrnehmen, die Bewertungen, die auch in der Wortwahl liegen. Er muß oft berücksichtigen, was ein paar Sätze zuvor geschrieben wurde und was ein paar Seiten weiter noch kommt. Er muß Dinge wissen, die nicht in diesem Text stehen. Und wenn er alles versteht, dann muß er auch noch schreiben können – sich in die Rolle des Autors versetzen und schreiben wie dieser.

Das kann man von keinem Computer erwarten. Die Frage ist, ob es für einfachere Texte ausreicht oder hilfreich ist, wenn sich Programme ohne solche Fähigkeiten ans Werk machen. Mit einer Nachbearbeitung muß man immer rechnen. Keine Firma, die auf sich hält, wird automatisch übersetzte Korrespondenz in den Rest der Welt schicken, ohne sie von fremdsprachlich versierten Bearbeitern korrigieren zu lassen.

## Der Online-Test

Chancenlos wären die Programme natürlich – wie viele von uns – bei einem alttümlichen Bibeltext, einem Sonett von Shakespeare oder avantgardistischer Lyrik. Daß eine technische Dokumentation per Knopfdruck sprachlich klar und inhaltlich genau in der Zielsprache landet, ist ebenfalls nicht zu erwarten. Auch eine Science-Fiction-Textpassage oder eine historische Romanze wollten wir der Software nicht antun. Lieber eine ganz alltägliche Aufgabe im Online-Zeitalter.

Die interessantesten Angebote der Online-Dienste sind in englischer Sprache verfaßt. Bei CompuServe zum Beispiel gibt es neben unzähligen anderen Informationsmöglichkeiten einen täglich aktuellen Nachrichtendienst, der in knapper Form alle heißen Neuigkeiten aus dem Bereich Computer und Telekommunikation bringt (direkt erreichbar über *CIS:OLT-90*, am besten in das Persönliche Menü aufnehmen). Es kann regelrecht zur Sucht werden, nach dem täglichen Blick in die private elektronische Post die neuesten Meldungen zu verschlingen. Und wenn die nicht so vollkommenen englischen Sprachkenntnisse



**Kleine Ursache, große Wirkung: Übersetzungsprogramme wie hier der Power Translator können den Zusammenhang oft nicht richtig erschließen**

den Spaß ein wenig verderben – könnte da nicht ein Übersetzungsprogramm für Verständlichkeit sorgen?

**TIP** CompuServe bietet den Gebrauch eines Übersetzungsprogramms für einfache Rohübersetzungen an. Zu bedenken ist allerdings, daß dabei noch zusätzliche Online-Kosten einschließlich der Telekom-Tarife anfallen. Im World-Wide Web arbeitet unter der Adresse <http://www.globalink.com> ein automatischer Übersetzer des Power-Translator-Herstellers. Seine Resultate erhält man binnen 24 Stunden per E-Mail.

Online-Texte sind ideal für Übersetzungsprogramme. Sie sind ähnlich wie Zeitungs- und Zeitschriftentexte in einfacher, klarer Sprache formuliert. Ein ausgesprochenes Spezialvokabular enthalten sie in der Regel nicht, wenn wir von den üblichen Begriffen rund um den Personalcomputer absehen – aber die dürfen wir beim Vokabular eines elektronischen Übersetzers wohl voraussetzen. Im Test hat die Übersetzungsrichtung Englisch-Deutsch den zusätzlichen Vorteil, daß sich die Ergebnisse in der eigenen Sprache besser beurteilen lassen.

Texte können per Zwischenablage in die Übersetzungsprogramme übernommen werden, eintippen ist nicht nötig. In gängigen Textverarbeitungsformaten gespeicherte Dokumente öffnen die Übersetzungsprogramme ebenso. Der Personal Translator springt in seiner Plus-Ausführung sogar direkt von verschiedenen Word-Versionen aus an.

Beim Ergebnis können milde Maßstäbe angelegt werden. Es kommt nicht auf eine geschliffene, druck- oder korrespondenzreife Übersetzung an. Für diesen Zweck reicht es vollkommen aus, wenn der sachliche Inhalt des Textes schnell und leicht erfaßt werden kann.

Die hier diskutierte Textstichprobe ist eine Nachricht vom Nachwuchs, der im Hause von Bill Gates erwartet wird. Sie

hat vom Inhalt und Vokabular her ein bißchen von allem: Gesellschaftsklatsch, Geschäftsleben und Computerbranche – eine ganz unterhaltsame Mischung, wie wir noch sehen werden. In Wettbewerb treten die jeweiligen Spitzenversionen der führenden Anbieter: *Personal Translator Plus* und *Power Translator Professional*.

### Die Kostprobe

Daß die Programme eine Überschrift wie „The Gates To Be Three in May“ nicht knacken, ist zu erwarten. „Drei Gates‘ im Mai“ oder „Die Gates‘ zu dritt im Mai“ sind daher nicht der Vorschläge der Software, sondern das, was man sich wünschen würde. Über „Die Tore, um Drei im Mai zu sein“ spekuliert hier der Power Translator chancenlos, während der Personal Translator mit „Die Tore, die drei im Mai zu sein sind“ noch ein wenig Ballast draufsetzt.

Der erste Satz mit einem Punkt am Ende sollte denn auch mehr Klarheit bringen. Lassen wir das Satzanalyseverfahren des persönlichen Übersetzers von IBM für uns arbeiten: „Sind nicht viele Babys die Ankunft, die angekündigt wird, in der Wandstraßenzeitschrift, aber wenn Sie als der erste Erbe eines Milliar-

därs erwartet werden, gut,...?“ Wenn wir die Wandstraßenzeitschrift zurückübersetzen, wissen wir zumindest, woher die Meldung stammt. Der ganze Originalsatz besagt: „Aren't many babies whose arrival is heralded in the Wall Street Journal, but when you're expected as the first heir of a billionaire, well...“

Der Power Translator wird mit weniger Satzanalyse bereits deutsch-licher: „Sind nicht viele Säuglinge, deren Ankunft in dem Wall Street Journal angekündigt wird, sondern, wenn Sie als der erste Erbe eines Milliardärs, gut erwartet werden...“

Zum Vergleich die glatte deutsche Übersetzung, für die bei beiden Programmen reichlich Handarbeit nötig wäre: „Es kommen nicht viele Babys zur Welt, deren Ankunft im Wall Street Journal verkündet wird. Doch wenn sie als der erste Erbe eines Milliardärs erwartet werden, nun ja...“ Daß wie hier ein fremdsprachiger Satz besser in zwei deutsche Sätze aufgelöst wird, ist oft sinnvoll. Ein routinierter Übersetzer tut das, ohne lange zu überlegen. Einer der Gründe dürfte im größeren Vokabular und den längeren Wörtern der deutschen Sprache liegen – deutsche Texte werden im Vergleich zu den knapperen englischen Texten oft um rund 25 Prozent umfangreicher.

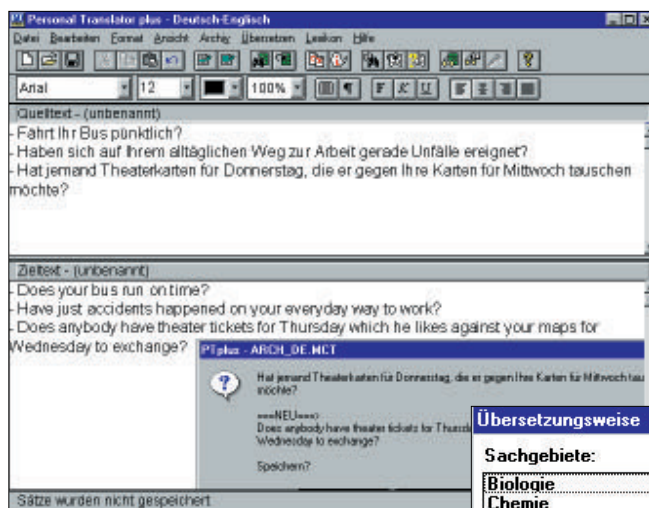
„Rechnung und @Melinda Französische Tore haben sie erwarten ihr erstes Kind in spätem Mai offengelegt“, berichtet Power Translator weiter – wir sagen: „Bill und Melinda French Gates haben bekanntgegeben, daß sie gegen Ende Mai ihr erstes Kind erwarten.“ Mit dem doppelten Klammeraffen teilt uns das Programm mit, daß es Melinda nicht zu übersetzen wußte – und woher soll es auch wissen, daß Bill ein Eigenname und keine Rechnung ist? Die Computerlinguisten, auf deren Forschungen die Übersetzungsprogramme beruhen, haben für dergleichen Selbstverständlich-

### Volltext-Übersetzungsprogramme Deutsch-Englisch

Programm	Preis (ca.)	Anbieter	Bemerkung
Globalink German Assistant für Windows	100 Mark	Karstadt, PC-Fachhandel	
Globalink Power Translator 1.0 für Windows	200 Mark	Karstadt, PC-Fachhandel	auch F-E, S-E
Globalink Power Translator Deluxe 1.0 für Windows	250 Mark	Karstadt, PC-Fachhandel	auf CD-ROM
Globalink Power Translator Professional 5.0 für Windows	700 Mark	Karstadt, PC-Fachhandel	Fachwörterbücher auch F-E, R-E, S-E
Personal Translator 1.0 / 2.0	200 Mark	Karstadt, PC-Fachhandel	
Personal Translator Plus 1.0 / 2.0	500 Mark	Karstadt, PC-Fachhandel	etwas größeres Vokabular, RTF-Import/Export, Word-Schnittstelle, Übersetzungsarchiv, Pronomen-erkennung, Kompositizerlegung
Transcend	1000 Mark / 1600 Mark	Trados, 70176 Stuttgart	eine/beide Sprachrichtungen auch F-E, I-E, P-E, S-E

Abkürzungen: E: Englisch, F: Französisch, I: Italienisch, P: Portugiesisch, R: Russisch, S: Spanisch





Investition in die Zukunft: Personal Translator kann komplette Sätze samt Übersetzung für später bunnern. Einige Vorlieben sind einstellbar.

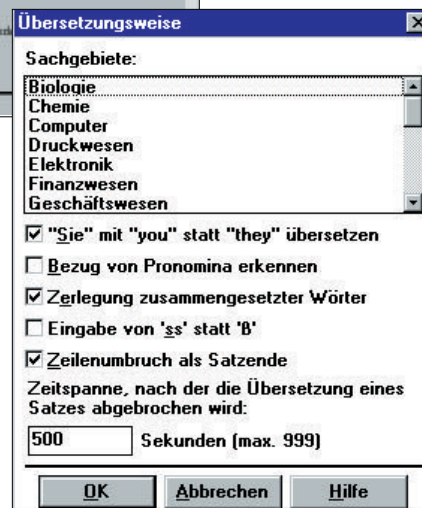
keiten einen eigenen Begriff geprägt: Weltwissen. Es ist den Software-Entwicklern aber noch nicht gelungen, dieses Wissen an ihre Programme weiterzugeben.

Der nächste Satz fordert in besonderem Maße das Satzanalyseverfahren des Personal Translators, wie uns das verblüffende deutsche Übersetzungsergebnis zeigt: „Im Zeitschrift, Reporter dieses Morgens anziehen Clark, daran wahrscheinlich gewöhnter, Währungszyklen zu bedecken, als Lebenszyklen, nannte dieses 'einen persönlichen Meilenstein' für den Microsoft Corp. Chef, der vor kurzem 40 drehte, als er hinzufügte 'die Nachrichten sind ein anderes Symbol der Reifung für die persönlichen Computer-industrie und einen kleinen Strahl der Hoffnung auf Rivalen, die an seinem zielbewußten Elan gelitten haben.'“

Power Translator hat offenbar weniger analysiert und kommt damit auch zu weniger syntaktischen Mißverständnissen: „In dieses Morgens Journal, Bericht-erstatte, @+der @@Don @@Clark – wahrscheinlich mehr zu Abdeckung von Währung-Takten gewöhnten, als Leben-Takte – @+dieser 'einen persönlichen Meilenstein' für das @@Microsoft @@Corp riefen. Chef, der 40, hinzufügend, 'Die Nachricht kürzlich drehte, ist ein anderes Symbol von @@maturation für die persönliche – Computer-Industrie und einen kleinen Strahl von Hoffnung für Konkurrenten, die an seinem Einzel – beachteten Laufwerk.' gelitten haben.“

Ob vielleicht eine einfache Wort-für-Wort-Übersetzung, unbekümmert von grammatikalischen Programmvorgaben, noch eine Spur verständlicher wäre?

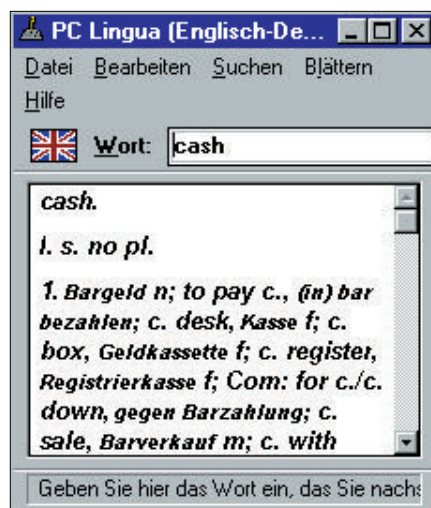
Beide Übersetzungsergebnisse machen eine Nachbearbeitung nötig, die ganz offensichtlich aufwendiger als eine direkte Übersetzung ist: „Reporter Don Clark –



der gewöhnlich wohl eher über die Zyklen von Währungen und nicht über die des Lebens berichtet – nennt es in der heutigen Ausgabe 'einen persönlichen Meilenstein für den Chef der Firma Microsoft, der kürzlich 40 wurde', und er fügt hinzu: 'Diese Nachricht symbolisiert erneut die zunehmende Reife der Personalcomputerbranche und ist auch ein kleiner Hoffnungsschimmer für Konkurrenten, die unter seiner zielstrebig Besessenheit gelitten haben.'“

Wir erfahren weiter, daß ein Konkurrent nach dem anderen sich beeilt, seinen bevorzugten Scherz loszuwerden. Die Wendung „rivals are lining up“ übersetzen beide Programme zu wörtlich: „säumen Konkurrenten hinauf“ und „reihen Rivalen auf“. Ein weiterer Stolperstein für die PC-Übersetzer ist ein falsch geschriebenes Wort. Statt „with“ nur „wth“ – ein menschlicher Übersetzer sieht die Bedeutung sofort und bemerkt den Tippfehler vielleicht nicht einmal. Die Anbieter der Übersetzungsprogramme empfehlen, Texte vor dem Übersetzen zuerst mit einem Rechtschreibprogramm zu korrigieren – ein Arbeitsschritt mehr.

Auch die Leerzeichen, die Groß- und Kleinschreibung stammten unverändert von der Software, die mit „einfach intel-



**Spicken erlaubt: Wörterbücher helfen oft weiter als Übersetzungsprogramme**

liger übersetzen“ beworben wird. Diese wenigen Sätze haben bereits die wesentlichen Schwächen der computergestützten Übersetzung überdeutlich gezeigt. Selbst mit gegenüber den Werbeaussagen deutlich heruntergeschraubten Vorgaben wurden keine befriedigenden Ergebnisse erzielt.

Dies wäre leichter hinzunehmen, wenn die Programme wenigstens effiziente Hilfestellungen für die Korrektur bieten könnten. Heutige Programme zur Buchstabenerkennung (OCR) etwa können meist gut abschätzen, wo sie irren, und erleichtern die Nachkorrektur durch automatische Sprünge zu zweifelhaften Stellen. Weil die Software-Übersetzer die übergreifenden Folgen ihrer Einzeldefizite nicht abschätzen können, ist ähnlicher Komfort beim Nachbearbeiten hier nicht in Sicht.

### Abschied von der Utopie

Volltextübersetzung ist noch immer eine schöne Utopie. Außer bei sehr begrenzten Aufgaben, deren Vokabular relativ gleichartig und deren Textstruktur nicht zu komplex ist, enttäuschen die Ergebnisse. Leidlich fielen Versuche nur mit überarbeiteten Interviewtexten aus, bei denen der simple Satzbau der Software anscheinend entgegenkommt. Was eine sinnvolle und innovative Software im Normalfall statt einer Übersetzung nur anbieten kann, sind Übersetzungshilfen. Ansätze dafür sind in beiden Programmen enthalten.

Beim Personal Translator sind vor allem die Übersetzungsarchive zu erwähnen, die bereits nachbearbeitete, richtig übersetzte Sätze aufnehmen, damit sie in ähnlichen Übersetzungen wiederverwen-

det werden können. Der Power Translator Professional bietet auch gleich einem Software-Wörterbuch die Möglichkeit, verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten und Synonyme für ein Wort nachzuschlagen. Alle aufgeführten Programme erlauben es, spezielle Wörterbücher einzubinden oder zumindest Benutzerwörterbücher durch eigene Eingaben zu erweitern. Der German Assistant (ebenfalls von Globalink) gestattet außer dem automatischen auch das interaktive Übersetzen einzelner Sätze. Dabei hebt das Programm ein Wort hervor und fordert den Benutzer auf, aus verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten in der unteren Fensterhälfte zu wählen.

Lücken im Sprachschatz lassen sich bei beiden Programmen füllen, doch dürfte dies in der Praxis meist eine kontinuierliche Pflege der Wörterbücher über längere Zeit bedeuten. Ob jemand diesen Elan aufbringt, kann er vielleicht daran ermesen, wie gut er seine Rechtschreibprüfung in Schuß hält. Von Personal Translator Plus erhielten wir kurz vor Testschluß eine Betaversion 2.0, mit der wir jedoch nur Übersetzungen vom Deutschen ins Englische ausführen konnten. In dieser Version werden die bisher getrennten Module Deutsch-Englisch und

Englisch-Deutsch in eine neue gemeinsame Oberfläche eingebunden.

Durch Kooperation mit dem Klett Verlag (Pons) wurde das Vokabular auf beachtliche 200 000 Vokabeln verdoppelt. Die in unserem Test dokumentierten Mängel in der Übersetzungsleistung beruhten freilich am wenigsten auf dem verfügbaren Vokabular. Daß die Übersetzungskomponente „um neue Routinen erweitert und noch feiner abgestimmt wird“, läßt auch nicht wesentlich bessere Ergebnisse erwarten.

Beide Konkurrenten bieten auch einfachere Versionen, die nicht wesentlich eingeschränkt sind, mit ihrem deutlich niedrigeren Preis den privaten Anwender ansprechen wollen. Power Translator Professional muß mühsam von 16 Disketten (einschließlich eines Spezialwörterbuches) installiert werden. Beide Power-Translator-Versionen liefern auf Wunsch auch Sprachausgabe.

### Am Anfang war das Wort

Die beste Übersetzungshilfe ist noch immer ein gutes Wörterbuch. Und hier kann der Personalcomputer dem gelegentlichen wie dem professionellen Übersetzer tatsächlich dienlich sein. Software-Wörterbücher bieten gewaltige Vorteile

### Elektronische Wörterbücher

Programm	Preis (ca.)	Anbieter	Bemerkung
Langenscheidt Taschenwörterbuch	100 bis 150 Mark	Langenscheidt, 80711 München	E, F, R
Langenscheidt Euroset	130 Mark	Langenscheidt, 80711 München	E, F, I, S auf einer CD
TrueDic	70 Mark	Alphasoft, 70806 Kornwestheim	E
Duden Oxford Großwörterbuch	130 Mark	Bibliogr. Institut / Brockhaus, 68167 Mannheim	E
Wörterbuch der Elektronik, Datentechnik und Telekommunikation	300 Mark	v. Rheinbaben & Busch, 81369 München	E
Compact Electronic Books	40 Mark	Compact-Verlag 81476 München	E, F, I, S auf einer CD auf Diskette je 25 Mark
Euro-Dictionary	40 Mark	Rossipaul-Verlag 80638 München	E, F, I, S auf einer CD
Globedisk Profiwortschatze	150 Mark	Rossipaul-Verlag 80638 München	F, I, S
Globedisk Fachwortschatz Telekommunikation	50 Mark	Rossipaul-Verlag 80638 München	E
Doppelklick Computer Englisch	30 Mark	Systema, 80807 München	E
Word Translator 4.0		Word office, N-3965 Herre	E, F, K, P, S, Se (kyrillisch u. lateinisch), T; D-E, F-E, Fi-E, J-E, K-E, N-E, P-E, Pl-E, R-E, S-E, Sch-E, Se-E, T-E
Chiwago		Link & Link, 44135 Dortmund	R
Zweisprachige Fachwörterbücher	300 Mark	Schnellmann-Verlag, CH-9443 Widnau	ca. 140 RTF-Dateien aus verschiedenen Fachgebieten für die Fremdsprachen E, F, H, I, P, S
Merriam Websters Collegiate Dictionary	150 Mark	Bertelsmann, 33334 Gütersloh	E (einsprachiges Wörterbuch)
American Heritage Talking Dictionary	100 Mark	Softkey International, 81477 München	E (einsprachiges Wörterbuch)
Oxford Wordpower Dictionary	100 Mark	Cornelsen Software, 14197 Berlin	E (einsprachiges Wörterbuch für Englischlernende)

Abkürzungen: D: Dänisch, E: Englisch, F: Französisch, Fi: Finnisch, H: Holländisch, I: Italienisch, J: Japanisch, K: Kroatisch, N: Norwegisch, P: Portugiesisch, Pl: Polnisch, R: Russisch, S: Spanisch, Sch: Schwedisch, Se: Serbisch, T: Tschechisch  
Falls kein Sprachpaar angegeben, ist Deutsch als Quell- und Zielsprache gemeint

gegenüber ihren gedruckten Vorgängern, in denen geblättert werden muß, bis sie auseinanderfallen. Sie bringen – sogar direkt aus einer Textverarbeitung heraus – sekundenschnell die möglichen Bedeutungen eines Wortes auf den Bildschirm.

Sie helfen vor allem auch, nach anderen und verwandten Wörtern zu suchen, die im Übersetzungszusammenhang passender sind als dasjenige, das auch dem routinierten Übersetzer eben zuerst einfällt. Wir führen deshalb in der tabellarischen Übersicht neben den eigentlichen Übersetzungsprogrammen auch eine Auswahl der interessantesten Software-Wörterbücher auf, die bei der

#### Andere Hilfsmittel

► Um sich in anderen Sprachen auszudrücken, muß man nicht in der eigenen formulieren und dann übersetzen. Von Langenscheidt gibt es rund 100 englische oder französische *Musterbriefe für den Export und Import* (je zirka 40 Mark) auf Diskette. Hexaglots *Eurobrief* ist eine gerade mit dem Berliner „Förderpreis Softwarequalität“ ausgezeichnete CD-Sammlung, die 1200 Textbausteine außer in Deutsch in Englisch, Französisch, Niederländisch oder Spanisch, Italienisch, US-Englisch faßt (zirka 400 Mark je CD). Die abgespeckte Auswahl für Privatleute hat auf einer CD Platz und kostet rund 60 Mark.

Übertragung zwischen den Sprachen hilfreich sein können.

Für den Profi gibt es Hilfsmittel, die mit Sachverstand und Disziplin das Übersetzerleben erleichtern können. Mit der Terminologie-Datenbank *Multiterm* von Trados (70176 Stuttgart; rund 1000 Mark, Professionalversion rund 2100 Mark) kann er sich eigene Wörterbücher zusammenstellen.

#### Fazit

Der „Beginn einer neuen Epoche“, wie bei einer Presseveranstaltung für den Personal Translator während der Frankfurter Buchmesse verkündet wurde, ist noch nicht in Sicht. Einstweilen sind selbst mit einfachen Sprachkenntnissen und einem guten Software-Wörterbuch Übersetzungen am PC meist besser, schneller und weniger mühsam erledigt als mit der programmtechnisch aufwendigsten Übersetzungssoftware. *Bernd Kling (kk)* 